Bauanalysen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **60 (1987)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bauanalysen

Seit dem 1. Januar 1986 hat der Bauanalytiker seine Stelle auf eine 80prozentige Tätigkeit reduziert. Für das frei gewordene Geld arbeitet nun Herr Ruedi Stalder, Riedholz, als freier Mitarbeiter in diesem Metier. So kann, wo nötig, zu zweit gearbeitet werden. Die Befunde der Bauuntersuchungen werden nun nicht mehr, wie bisher, von einer Person allein analysiert und dokumentiert, sondern in der Regel durchbesprochen. Das hat in verschiedenen Fällen zu zusätzlichen Fragen und in der Folge zu neuen Entdeckungen geführt. 1986 wurden an den folgenden Objekten Untersuchungen durchgeführt:

Balsthal, ehemaliges Kornhaus von 1790 (inneres Tragsystem); *Feldbrunnen,* Schloss Waldegg (Weiterführung der Bauuntersuchung); *Niederbuchsiten,* Dorfstrasse 19; *Oensingen,* sog. «Säumerhaus» mit Speicher von 1634; Kirche (Dachkonstruktion über Schiff von 1592); *Solothurn,* Stalden 8, ehem. Kino «Elite» (Brandmauern); Gurzelngasse 1 (Fenstersäule 1. OG); Hauptgasse 37 und 39; Hauptgasse 53 (Dachkonstruktion); Hauptgasse 69, von Roll-Haus (Zimmer im 1. OG Ost); Hauptgasse 81; Riedholzplatz 30; Friedhofplatz 14; Berntorstrasse 2, sog. «Spitalschwesternhaus»; ehemalige Bastion St. Joseph im Westringquartier; Ritterquai 17, ehem. Schützenhaus von 1587; St. Niklausstrasse 5, sog. Pächterhaus zum Cartierhof (Tugginerhof).

Kunstdenkmäler-Inventarisation

Die Arbeit am Inventar der Stadt Solothurn konnte planmässig fortgeführt werden; es wurden weitere Archiv- und Literaturstudien betrieben, speziell für die Kapitel Stadtgeschichte, Stadtentwicklung und Stadtbefestigung. Es ist mit der Niederschrift der Kapitel zu der mittelalterlichen Stadtbefestigung begonnen worden. Daneben wurde das Augenmerk auf eine fristgerechte Beschaffung von Planunterlagen gerichtet (Zusammenarbeit mit Fotogrammeter und Zeichner).

Im Hinblick auf das im November 1987 stattfindende Fachkolloquium zur Stadtgeschichte von Solothurn wurden weitere Vorarbeiten getroffen.

In mehrwöchiger Arbeit wurde die endgültige Textfassung für ein Buch über die Solothurner Jesuitenkirche erstellt (Überarbeitung und Erweiterung des «Probemanuskriptes»), welches im Dezember, begleitet von einer kleinen Ausstellung (geschaffen durch den wis-